

Christoph Ackermann

# BIB-OPUS – das große deutsche Fachrepositorium für Bibliotheks- und Infomationsspezialisten

Der Publikationsserver erschließt auch die Artikel der Fachzeitschrift BuB / Metadaten der Ausgaben ab 1981 verfügbar – Volltexte folgen

Als der Online-Publikationsserver des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB) 2005 den Betrieb aufnahm und anfangs mehrheitlich Vortragsfolien präsentierte, mag sich manch einer gedacht haben, dass hier mit Kanonen auf Spatzen geschossen wird. Hätte es nicht eine Linksammlung getan? Die hatten seinerzeit noch Konjunktur. Der BIB-Vorstand hat sich für ein Repositorium entschieden, wie es an den Hochschulbibliotheken mehrheitlich für die Veröffentlichung von Dissertationen eingesetzt wurde. Der Anlass für die Gründung des BIB-Repositoriums: Hier sollten die Beiträge zu den Deutschen Bibliothekartagen schneller und vollständiger veröffentlicht werden, als es mit den gedruckten Kongressbänden möglich war. Im Vergleich zu Linksammlungen von Vortragsfolien, die es schon gab, sollten die Texte auch leichter gefunden, besser durchsucht, professioneller präsentiert und dauerhaft archiviert werden können.

Der Vorstand des Vereins Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB), Mitveranstalter bei den Bibliothekartagen,

stimmte dem BIB-Vorhaben zu. Die Kongressbände im Verlag Klostermann sollten aber weiter erscheinen. Die Texte der Vortragenden, deren Aufsätze nicht im Tagungsband veröffentlicht werden, durften zeitnah auf dem Server eingestellt werden. Wie bei den Hochschul-Dissertationen luden die Vortragenden anfangs ihre Beiträge selbst auf den Server hoch und diese wurden von der BIB-OPUS-Redaktion freigeschaltet.

### Bei den Bibliothekartagen präsent

Anstelle der ausformulierten Aufsätze setzten sich aber schnell überarbeitete Vortragsfolien durch, um welche die Redaktion ebenfalls warb. Dass bereits während der Tagung Materialien der Referentinnen und Referenten zum Download zur Verfügung standen – egal, ob nun ein Jahr später ein Aufsatz in einem Tagungsband erscheinen würde oder nicht – war die wichtige Neuerung. Genau zu diesem Zeitpunkt im Jahr ist das Interesse an den Vorträgen natürlich auch am größten, wie die Download-Statistik zeigt (siehe Abbildung 1).

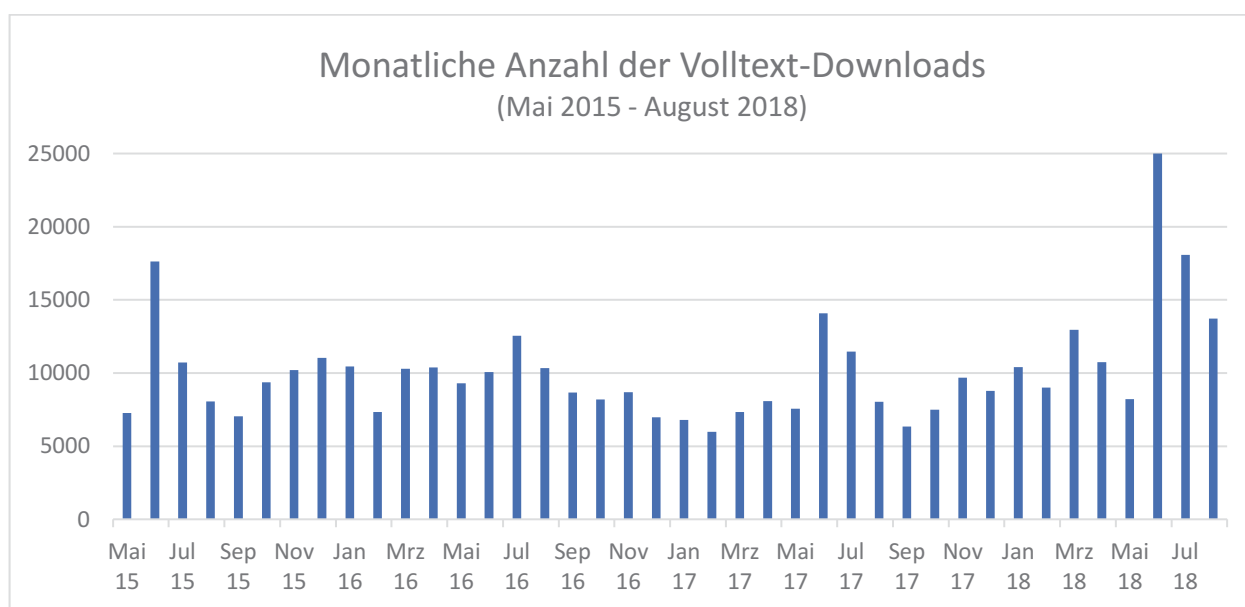


Abbildung 1: Download-Statistik der Volltexte

Im ersten Jahr, zum Düsseldorfer Bibliothekartag 2005, konnten 96 Volltexte bereitgestellt werden, davon weniger als ein Drittel Aufsätze, der Rest Vortragsfolien. Der Anteil der ausformulierten Texte sank im Verlauf der Jahre stetig, besonders als der VDB im Jahr 2014 mit der Zeitschrift o-bib ein eigenes Online-Angebot für die Veröffentlichung von Aufsätzen auf der Basis von Bibliothekartagsvorträgen schuf. Die Vollständigkeit der Vortragsfolien stieg dagegen Jahr für Jahr. Ab 2011 wurden daneben auch Poster aus den Posterausstellungen der Bibliothekartage veröffentlicht. Seit 2015 werden die Metadaten und Abstracts der meisten Vorträge schon im Vorfeld der jeweiligen Tagung über eine XML-Schnittstelle in OPUS importiert.

Die OPUS-Redaktion ist jeweils in der Medienannahme der Bibliothekartage präsent, um allen Vortragenden ein Formular in die Hand zu drücken, mit dem der sofortigen Veröffentlichung der bei der Tagung präsentierten Inhalte zugestimmt werden kann

– oder der Publikation einer überarbeiteten Versionen nach dem Bibliothekartag. Das Ergebnis: Die Materialien sind noch schneller und vollständiger online. So stehen nach dem Berliner Bibliothekartag 2018 auf BIB-OPUS bislang (Stand 1. September 2018) 299 Vortragsfolien, 22 Poster, 9 Aufsätze, 3 Filme und 160 Abstracts ohne Volltext zur Verfügung.

Seit 2015 nutzt auch die Vereinigung österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) den Publikationsserver. Die Beiträge zu den Österreichischen Bibliothekartagen werden hier veröffentlicht. Redaktionelle Arbeiten übernehmen die Kolleginnen und Kollegen aus Österreich selbst und haben dafür eigene Administrationskennungen.

Daneben wird BIB-OPUS für Veröffentlichungen des Berufsverbandes und sonstige fachlich relevante Gastbeiträge genutzt.

**Übersichtlicher Themenüberblick**

Alle diese Veröffentlichungen sind 20 Fachgruppen zugeordnet, den »BIB-OPUS-Themen« (siehe Tabelle 1). So finden zum Beispiel die Katalogisierer, die Kolleginnen und Kollegen aus Kinderbibliotheken oder Interessierte am Thema »Digitalisierung« leichter die für sie interessanten Beiträge und können sich auch über News-Feeds am Laufenden halten.

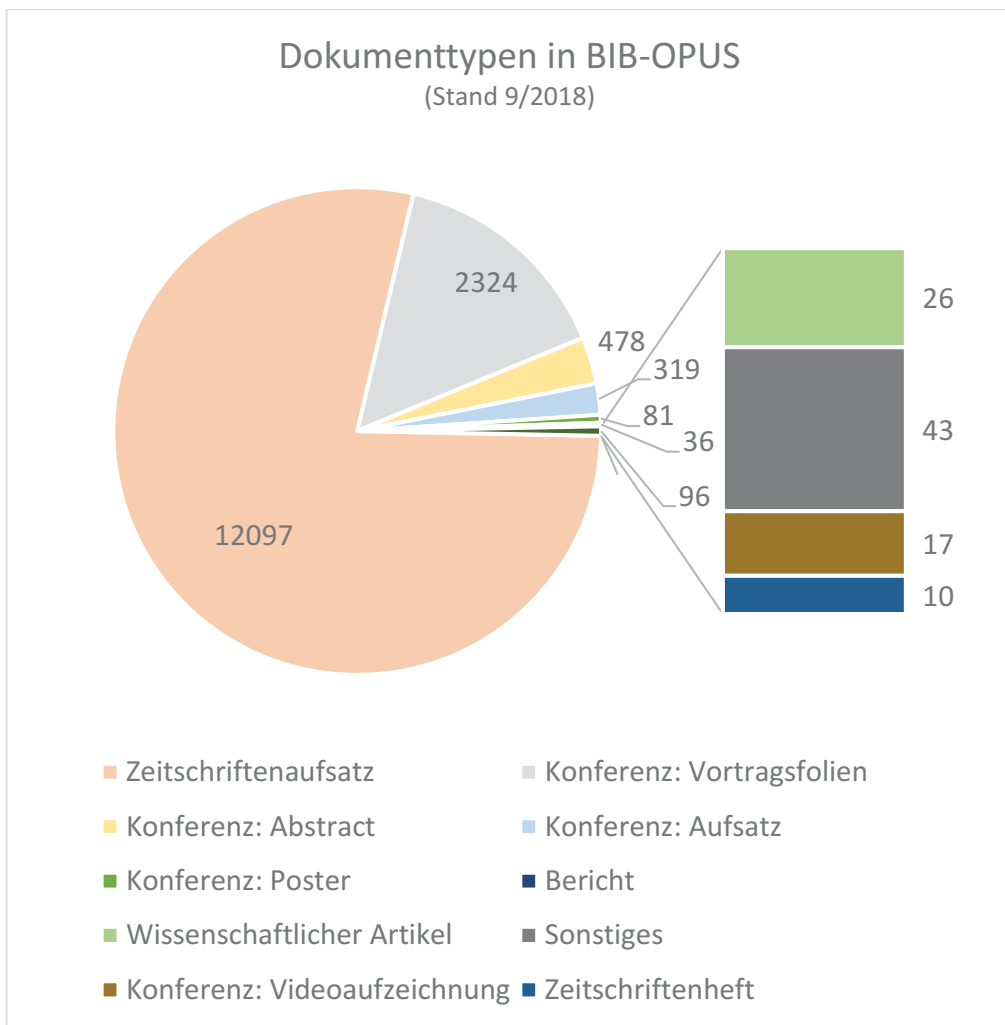


Abbildung 2: Inhalte in BIB-OPUS nach unterschiedlichen Dokumenttypen

Als Plattform wird ein OPUS-4-System genutzt. Die Open-Source-Software wird vom Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg gehostet (KOBV). Das OPUS-Team des KOBV kümmert sich unter anderem um Updates, unterstützt bei Daten-Importen und hat Entwicklungskapazitäten – auch Change Requests des BIB konnten schon berücksichtigt werden. Die Profis aus Berlin sind für das ehrenamtliche Redaktionsteam des Berufsverbands eine unentbehrliche Unterstützung.

Über die OPUS-Suchfunktion werden nicht nur die Metadaten der Beiträge durchsucht, sondern auch die gesamten Volltexte. Gefunden werden die einzelnen Beiträge aber nicht nur über die OPUS-Suche oder über Google. Die OAI-Schnittstelle von OPUS sorgt für die Weitergabe der Metadaten an Kataloge und an wissenschaftliche Suchmaschinen.

Diese Vorteile sollten nun auch genutzt werden, um die Beiträge aus der vom BIB herausgegebenen Fachzeitschrift BuB besser zu erschließen und besser sichtbar zu machen. Im Juni 2018 konnten die Metadaten sämtlicher Aufsätze, die in der Zeitschrift zwischen 1981 und 2017 erschienen sind, in BIB-OPUS importiert werden. Grundlage dafür waren die Daten aus den BuB-Jahresregistern, die auch mit Schlagwörtern erschlossen sind.

A	Ausbildung, Fortbildung, Beruf, Berufsethik	294
B	Erwerbung, Lizenzen	274
C	Erschließung, Linked Open Data, RDA ()	523
D	D1. Bibliothekarische Dienstleistungen, Bibliotheks-Benutzung / D2. Makerspaces	330
E	Vermittlung von Informationskompetenz, Teaching Libraries, E-Tutorials	176
F	Elektronische Publikationen, elektronisches Publizieren, Forschungsdaten, Open Access	523
G	G1. Bibliotheksmanagementsystem, OPAC / G2. Discovery-Services, Portale, virtuelle Bibliotheken	254
H	Digitalisierung, Langzeitarchivierung	232
I	Interkulturelle Bibliotheksarbeit, Diversity	116
J	Kultur-, Veranstaltungs-, Programm- und Öffentlichkeitsarbeit	77
K	Leseförderung, Bildungspartner Bibliothek, Schulbibliotheken, Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit	160
L	Management, betriebliche Steuerung	341
M	Recht, Politik, Lobbyarbeit	146
N	Bibliotheksbau und -einrichtung	138
O	Öffentliche Bibliotheken	137
P	Historische Sammlungen, Provenienzforschung und Bestandserhaltung	108
Q	Sonstige Bibliothekstypen und Sammlungen	133
R	Sonstiges	104

Tabelle 1: Die BIB-OPUS-Themen mit Anzahl der verknüpften Dokumente.

Seitdem werden die Volltexte der Aufsätze an die Datensätze angehängt. Abgeschlossen ist dies bisher für die Jahrgänge 2016 und 2017. Da die Bildrechte für eine Online-Veröffentlichung erst für die Hefte ab dem Jahrgang 2015 gesichert vorliegen, werden ältere Beiträge ohne Abbildungen online gestellt. Neben dem manuellen Upload tausender Artikel-pdfs muss die ehrenamtliche Redaktion in nächster Zeit weitere aufwendige Nacharbeiten bewältigen: Die bisher jahrgangswise präsentierten Aufsätze müssen noch einzelnen Heften, Rubriken und den OPUS-Fachgruppen zugewiesen werden. Mittelfristig sollen auch die Artikel der neu erscheinenden BuB-Hefte zeitnah auf dem OPUS-Server verzeichnet werden. Die Volltexte folgen dann mit einer Verzögerung von drei Monaten.

Mit rund 15 500 Datensätzen vielfältiger Dokumententypen (siehe Abbildung 2) ist BIB-OPUS inzwischen eines der großen deutschen Open-Access-Fachrepositorien. In genau diese Richtung soll die Entwicklung des Dienstes auch weiter gehen. Es werden weitere Kooperationspartner gesucht, die fachlich relevante Metadaten oder Volltexte beisteuern, sodass Informationsspezialisten hier an einer einzigen Stelle – ohne Metasuchmaschinen und ohne Sprünge über verschiedene Plattformen – Antworten auf ihre Fragen finden. Denn Recherchekompetenz haben sie zwar, aber selbst Bibliothekarinnen und Bibliothekare lieben einfache Services.

### Die BIB-OPUS-Redaktion

Während an Hochschulbibliotheken zum Teil mehrere Vollzeitstellen für den Betrieb eines Open-Access-Repositoriums vorgesehen sind, müssen die Arbeiten beim BIB ehrenamtlich organisiert werden. Die BIB-OPUS-Redaktion: Christoph Ackermann (UB Erlangen), Alexander Horn (UB Bayreuth), Petra Kunze (ULB Jena), Maike Ohde (Studierende an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in München), Dr. Jürgen Plieninger (UB Tübingen). Zugeordnet ist das Team der BIB-Web-Kommission.

**Christoph Ackermann** ist stellvertretender Leiter der Abteilung für Benutzungsdienste, Dokumentlieferung und Digitalisierung an der UB Erlangen-Nürnberg. Beim BIB ist er in der Web-Kommission aktiv. Im Jahr 2004 hat er als Mitglied des BIB-Bundesvorstandes die Einführung von BIB-OPUS initiiert und koordiniert seitdem die Redaktion.



1.	Das neue Datenschutzrecht und die Bibliotheken / Claudia Federrath (2018)	195
2.	Die Bibliothek als Ort der Integration / Hannelore Vogt (2010)	191
3.	Maschinelle Indexierung am Beispiel der DNB – Analyse und Entwicklungsmöglichkeiten / Heidrun Wiesenmüller (2018)	180
4.	RFID in Bibliotheken – eine Einführung / Stefan Niesner (2006)	173
5.	Workshop »Bibliotheksoftware und Erwerbung« / Katrin Pieschel (2005)	165
6.	Bücher-Kindergärten – Bücher sind Freunde / Rolf Stindl (2012)	164
7.	Recherchekompetenz für alle! Video-Tutorials als Selbstlernelemente / Meike Weinreich, Sabine Lange-Mauriège, Sarah Herhausen (2018)	152
8.	Lernraumkonzept für das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) / Anne Linsler, Michael Mönnich (2013)	147
9.	Boah ist das langweilig! – Aktivierende Methoden für IK-Veranstaltungen / Tamara Pianos, Christine Burlies, Nicole Krüger (2018)	144
10.	Bestandserhaltung in Bibliotheken im Spannungsfeld von Bewahren, Nutzungserwartung und Wirtschaftlichkeitsaspekten / Gerd Brinkhus (2005)	139

Tabelle 2: Welche Veröffentlichungen sind wirklich gefragt? Die Top Ten der BIB-OPUS-Veröffentlichungen nach Anzahl der Volltext-Downloads im Juni 2018.

ANZEIGE

## Missing Link | Internationale Versandbuchhandlung

Westerstrasse 114-116 | D-28199 Bremen | fon: (0421) 50 43 48 | fax : (0421) 50 43 16

### Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können



Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar

info@missing-link.de | www.missing-link.de